

tegelichin tun und noch tun werden in kumfftigen cziiten, denselbin unsern liebin vettern gemacht habin Ilburg hus und stat mit manschafftin und lehenschafftin, gerichtin, rechtin, eren, nuczczin, wurden, dinsten, pflichtin unde mit allen czubehorungen nichtis usgenomen unde machin yn die in kraffte dises brieffes alzo: geschege daz wir abegingen mit dem tode, daz got lange wende, unde rechte libeslehenserbin hinder uns nicht enlissen, daz 5 denne dieselbin hus und stat Ilburg mit den obingeschrebin iren czubehorungen in allir maße unde mit solchin rechtin, alz wir die habin, an sie komen unde gefallen sollin an hindernis, doch unschedelichin der hochgeborn furstinnen frauwin Annen unser elichin gemahel an irem lipgedinge, daz wir ir daran gemacht habin. Dez czû orkunde habin wir unser insigel wissintlichin an disen brieff lassin hengen. Gegeben czû Rocheliez nach 10 gotis geburte virczehen hundirt iar darnach in dem dritten iare am dornstage vor sente Urbans tage.

502.

Pilsen, 1403 Mai 29.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5269. Das S. unter Papierd. unten aufgedr.
 Anm.: Vergl. No. 496. Wenck 80. 123. Ermisch im Neuen Archiv f. Sächs. Gesch. 22,271.

15

Sigmund König von Ungarn, Markgraf zu Brandenburg, des h. Römischen Reichs Vicarius und des Königreichs Böhmen Verweser, sendet seinen Kanzler Bischof Thimo von Meissen zu Markgraf Wilhelm I. von ettlicher unser meynunge wegen mit euch zu reden volliglich undirweiset und bittet, ihm Glauben zu schenken. Geben zu Pylzen des 20 dinstags nach unsers herren uffartes tage anno domini millesimo quadingentesimo tercio.

*Unten rechts von anderer Hand: De mandato domini regis
 Lambertus vicecancellarius.*

503.

Weimar, 1403 Mai 31. 25

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 79^b.

Landgraf Balthasar und sein Sohn Friedrich überlassen dem Hans von Ylmen ihr Geleit zu Butteltstedt (Botelstete) auf ein Jahr vom künftigen Dreifaltigkeitstage (Juni 10) an gegen 120 Pfund Landpfennige. Was auch redelichir buße bynnen der czit gevilen von des — geleytes wegin, das solde er an uns brengin; was der denne 30 würdin — ubir dry schog groschen, das solde uns ledeclichin volgin unde gevallen. Stirbt Hans während dieser Zeit oder kann dem Geleit nicht vorstehen, so tritt sein Sohn Heinrich^a) an seine Stelle. — Datum Wymar anno domini m^occcc^o tercio quinta ante diem penthecostes.

508. a) Weiter unten Hans genannt.